

Nicht nur die Chancen präsentieren

In der dieser Woche wird an den Gemeindeversammlungen der zehn Gemeinden über die Zukunft der Region abgestimmt. Die Spannung wird von Tag zu Tag grösser. Der grosse Abend wird kommen. Die Pro- und Kontra-Lager haben sich aufgestellt und gebildet. Rheintal+ ist überall präsent, ob am Stammtisch, bei der Arbeit, beim Einkaufen, bei Vereinsaktivitäten, beim Grillen mit dem Nachbarn oder beim Lesen der Zeitung. Beim letzteren ist mir aufgefallen, dass viel mit Zahlen herumgewirbelt wird. Wie viele Millionen kostet dies oder das. Da sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr.

Welche Meinung für einen selbst am besten passt, sollte in unserem Land, jeder selbst entscheiden können. Diese Meinung sollte nicht beeinflusst werden durch Politiker, die an einer Info-Veranstaltung, vorschreiben, was abgestimmt werden muss. Es gibt auch Feuerwehrangehörige, welche sich von der Gemeinde eine Rüge anhören müssen, weil man sich kritisch geäussert hat. Der 82-seitige Schlussbericht zeigt fast nur Chancen auf und die paar (gezeigten) nicht ins Gewicht fallenden Risiken. Obwohl es in den Arbeitsgruppen rege Diskussionen gab und einige der Risiken, welche keinen Platz mehr im 82 Seiten langen Bericht hatten, vielleicht doch wichtig für die Meinungsbildung wären. Ich stehe hinter der Region und wünsche mir eine gesunde Entwicklung. Aber ich kann nicht hinter einer Projektgruppe stehen, die nach meiner Meinung ihre Arbeit nur ungenügend gemacht hat. Die sachliche Beurteilung wurde in den Hintergrund gestellt, zugunsten des Erreichens des Zieles, einer Fusion der zehn Rheintaler Gemeinden. Die Brechstange gehört auf die Baustelle und nicht in dieses Projekt!

Chregi Knecht, Bad Zurzach